

HAUTKREBS

- + ist die häufigste Krebserkrankung des Menschen
- + nimmt in seiner Häufigkeit stark zu
- + kann so einfach und effektiv erkannt werden wie keine andere Krebsart
- + ist – rechtzeitig erkannt – fast immer heilbar

Professionelle Hautkrebsvorsorge

Statistisch gesehen hat jeder Deutsche ein Risiko von 1 % an einem **Melanom** („schwarzer Hautkrebs“) zu erkranken, der gefährlichsten aller Hautkrebsformen. Jedes Jahr erkranken 16.000 Menschen in Deutschland an einem Melanom, 2.500 sterben daran.

Das Lebenszeitrisko, einen sogenannten „hellen“ Hautkrebs, d. h. ein **Basalzellkarzinom** oder ein **Spinozelluläres Karzinom**, zu bekommen, beträgt mindestens 10 % (180.000 Fälle pro Jahr in Deutschland). Rechtzeitig erkannter Hautkrebs ist fast immer heilbar.

Als Fachärzte für Dermatologie können wir aufgrund unserer Ausbildung, unserer Erfahrung und spezieller Untersuchungsmethoden Hautkrebs optimal frühzeitig erkennen und behandeln.

Bei der ersten Untersuchung erstellen wir Ihr persönliches Risikoprofil. Hiernach richten sich die von uns für Sie empfohlenen Untersuchungsintervalle.

Lassen Sie regelmäßig eine Hautkrebsvorsorge durchführen!

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung:
Mo, Di, Do 8.00 – 19.00 Uhr
Mi, Fr 8.00 – 13.00 Uhr
Terminreservierung auch online!

DERMATOSKOPIE



Die Dermatoskopie (oder Auflichtmikroskopie), d. h. die vergrößerte Betrachtung von Hautveränderungen mithilfe von polarisiertem Licht, ist notwendig für eine sichere Beurteilung von Muttermalen und hautkrebsverdächtigen Veränderungen. Sie erhöht die Diagnosesicherheit.

DIGITALE DERMATOSKOPIE

Diese Verfahren ermöglichen es durch die starke Vergrößerung, die zusätzliche Analyse mithilfe eines Expertensystems und durch Verlaufskontrollen, auffällige Hautveränderungen sicherer einzustufen. Hierdurch können einerseits unnötige Operationen vermieden werden, andererseits Hautkrebs oder seine Vorformen früher erkannt werden. Diese Verfahren stellen die modernste Weiterentwicklung und die derzeit sicherste Methode zur Beurteilung auffälliger Muttermale dar.



raumkontakt.de_DT_131_FLY_HKV_1301



PRAXIS FÜR HAUT & VENEN

Dr. med. Jens Tesmann und Kollegen

Theodor-Heuss-Str. 8, Eingang Büchsenstr. 20
70174 Stuttgart

Tel.: 0711 - 30 582 30

Fax: 0711 - 30 582 317

info@hautzentrum-innenstadt.de

www.hautzentrum-innenstadt.de

HAUTKREBSVORSORGE MIT COMPUTERANALYSE

IHR HAUTKREBSRISIKO

Je mehr der folgenden Tatsachen auf Sie zutreffen, desto höher ist Ihr Risiko, an Hautkrebs zu erkranken:

- + Sie haben mehr als 50 Muttermale
- + Sie hatten als Kind/früher mehrere Sonnenbrände
- + In Ihrer Familie sind Fälle von Hautkrebs bekannt
- + Sie haben eine helle, sonnenempfindliche Haut
- + Sie haben größere Muttermale oder solche, die sich von den anderen unterscheiden
- + Sie müssen sog. „Immunsuppressiva“ einnehmen (z. B. nach einer Organtransplantation)
- + Sie hatten schon einmal Hautkrebs
- + Sie haben ein Muttermal, das sich verändert hat

WIE SCHÜTZE ICH MICH VOR HAUTKREBS?

Als Hauptursache für alle Hautkrebsarten wird die UV-Strahlung der Sonne angesehen. Dabei ist einerseits wichtig, wie viel Sonnenstrahlung (oder auch Solariumsstrahlung!) Sie in Ihrem Leben insgesamt ausgesetzt waren, andererseits aber auch, ob Sie immer wieder kurz der starken Sonne ausgesetzt waren (was dann ja oft zu Rötung oder Sonnenbrand führt).

Deshalb sollten Sie

- + Starke Sonnenbestrahlung (zwischen 11 und 15 Uhr, in südlichen Ländern, viele Stunden im Freien) meiden oder Kleidung tragen oder eine angemessene Sonnencreme auftragen (Faktor 15–50+)
- + Solarien meiden
- + Ihre Haut langsam an die Sonne gewöhnen
- + Vor allem Gesicht, Handrücken und Unterarme, d. h. Körperteile, die der Sonne am meisten ausgesetzt sind, regelmäßig schützen (Kleidung, Hut, Creme mit Lichtschutzfaktor)
- + Kleinkinder und Kinder vor der Sonne schützen
- + Cremes Sie sich reichlich, rechtzeitig und wiederholt ein

WAS IST DER UNTERSCHIED ZWISCHEN EINEM MUTTERMAL UND EINEM LEBERFLECK?

Was wir Dermatologen als „melanozytären Naevus“ bezeichnen, nennt man allgemein auch Muttermal, Leberfleck oder Pigmentmal.

Es handelt sich dabei immer um einen braunen oder bräunlichen Fleck, der dadurch zustande kommt, dass an dieser Stelle besonders viele Melanozyten liegen. Das sind Hautzellen, die den braunen Hautfarbstoff produzieren und uns „braun“ aussehen lassen.

KENNEN SIE IHRE MUTTERMALE?

Untersuchen Sie Ihre ganze Haut regelmäßig! So wird Ihnen am ehesten auffallen, wenn sich ein Muttermal verändert. Wichtig sind dabei Neuauftreten, Vergrößerung oder Farbänderungen. Veränderte Male sollten Sie gleich Ihrem Dermatologen zeigen.

Wie erkenne ich ein auffälliges Muttermal?

Falls Ihnen ein Muttermal neu oder verändert vorkommt, ist dies immer ein Grund, einen Hautarzt aufzusuchen.

Muttermale sind umso auffälliger, je mehr der folgenden **ABCDE**-Kriterien zutreffen:

- + deutliche **Asymmetrie** („A“)
- + **Begrenzung** unregelmäßig oder unscharf („B“)
- + **Colour (Farbe)** unregelmäßig, mehrere Farben („C“)
- + **Durchmesser** > 5 mm („D“)
- + **Evolution** oder Veränderung („E“)

- + Für eine ausreichende Vitamin-D-Produktion in der Haut ist es optimal, möglichst oft 5–10 Minuten Sonnenlicht auf die nicht eingecremte Haut scheinen zu lassen. Am besten auf Körperteile, die sonst nicht so sehr der Sonne ausgesetzt sind (Beine, Bauch, Rücken). Tragen Sie anschließend eine Creme mit hohem Lichtschutzfaktor auf oder gehen Sie dann ganz aus der Sonne.

Wenn Sie vernünftig mit der Sonne umgehen, können Sie sie auch genießen!

